

Der im Voraus zu zahlende Abonnement-Beitrag beträgt...

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Strasse Nr. 15.

Fiskale der Expedition in Soby, Petrikauerstr. 146 in der Buchhandlung von H. Horn.

Telephon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gespaltene Nonpareille oder deren Raum...

9. Jahrgang.

Dienstag, den (10.) 23. August 1910.

Abonnements-Exemplar.

Der Vormundschaftrrat der Handelskurse des Christl. Commissvereins zur gegenl. Unterstützung in Todz



macht hierdurch bekannt, daß die vom Ministerium d. Handels und der Industrie bestatigten

Handelskurse

am 1. September a. c. beginnen. Zu den Unterrichtsfächern gehören: Buchführung, Handelsarithmetik, die russische, polnische, deutsche, französische und englische Sprache...

Stenographie und Kalligraphie. Der Unterricht findet in den Abendstunden statt...

Bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniss, dass ich nach dem Ableben meines Sohnes Wilhelm Koenig die Ziegelei vom heutigen Tage wieder übernommen habe...

Zahn-Arzt LEONID SLADKIN, Krótká-Strasse No 4. 8650

Zahnarzt Fronsohn ist zurückgekehrt. 8584 PETRIKAUER-STRASSE No 101.

ZAHN-ARZT S. RAKISCHSKI ist zurückgekehrt. 8615 und empfängt wieder selbst. Zawadzkastrasse Nr. 12.

23. August. Sonnen-Aufgang 4 11, 56 M. | Mond-Aufg. 8 11, 36 M. Sonnen-Unterg. 7, 9, | Mond-Unt. 7, 54

Posener Kaisertage. Poser, 22. August. Der Sonntag brachte eine kolossale Steigerung des Fremdenverkehrs. Die Anzahl der Schaulustigen, die mit Tretwagen aus der nahen Umgebung herbeieilten, wird auf 30,000 geschätzt.

waltung. Die Aufstellung machte einen ausgezeichneten Eindruck. Die Mitglieder trugen durchweg Zylinder und Gehrock. Es befanden sich viele Leute polnischer Zunge unter ihnen...

Die Serenade. Poser, 22. August. Den Höhepunkt des gestrigen Abends bildete die Serenade des Posener Provinzialfängerbundes im Schlosshofe. Der gesamte Fahrdrumm wurde angezogen...

57. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands. Augsburg, 21. August. Die sonst so stillen Straßen Augsburgs sind heute von einer unüberschaubaren Menschenmenge angefüllt.

pflanzung wurde der Katholikentag durch einen Massenmang der katholischen Arbeitervereine eingeleitet. Am Festzuge nahmen teil 480 Vereine mit 50 Musikkapellen, darunter acht Regimentskapellen, und 28. bis 30,000 Teilnehmern.

Hierauf sprach, stürmisch begrüßt, Reichstagsabgeordneter Giesberts (München-Slabbad): Die Hauptaufgabe der deutschen Katholiken bestehe darin, den katholischen Arbeitern bei der Wahrung der religiös-sittlichen und wirtschaftlichen Interessen behilflich zu sein.

Am 8 Uhr abends füllte sich die Festhalle zur Begrüßungsversammlung. Der Riesenraum war erdrückend voll. Die Zahl der Teilnehmer betrug mehr als 7000. Unter den Anwesenden sind zahlreiche Reichstagsabgeordnete. Nach Musik und Vorträgen von Mendelssohnschen und Richard Strauß'schen Chören nahm das Wort der Vorsitzende des Lokalkomitees Justizrat Reijbert (Augsburg) zur Begrüßung.

Fahrt des „L. 3. VI“ nach Baden-Baden.

Das Luftschiff „L. 3. VI“, das als Ersatz für das zerstörte Luftschiff „Deutschland“ für Passagierfahrten umgebaut wurde, hat die Fahrt von Friedrichshafen nach der Luftschiffhalle in Dos bei Baden-Baden, von der es seine Ausflüge unternimmt, glücklich durchgeführt.

Friedrichshafen, 21. August. Die Fahrt des Luftschiffes „L. 3. VI“ nach Baden-Baden war vom denkbar schönsten Wetter begünstigt. Die Fahrt des Luftschiffes ging auf dem direkten Wege über Ueberlingen, Stodach, Tullingen, über die Höhen des Schwarzwaldes hinweg, in der Richtung Triberg, Hausach durch das Rheintal.

Baden-Baden, 21. August. In unserer Bäderstadt zeigte sich heute ein außergewöhnliches Leben und Treiben. Nicht allein der Umstand, daß heute ein großer Sonntag ist, auch die Tatsache, daß der längst erwartete „L. 3. VI“ in der Luftschiffhalle in Baden-Dos seinen Einzug hält...

noch eine Wendung gegen den Spitzheimer Wals, schwenkte wieder herum und ließ sich dann allmählich auf dem Fluglande nieder. Als von der Gondel Stricke heruntergeworfen wurden, stürzte alles nach der Landungsstelle. Hunderte von Händen griffen zu, und bald war das Schiff verankert.

Canalejas in San Sebastian und die neue Proteste.

San Sebastian, 22. August. (Bes.-Tel.) Die Liberalen San Sebastian's hatten zum morgigen Antritt des Premierministers Canalejas eine große Kundgebung geplant. Doch haben sie auf Wunsch der Regierung von einem Umzug Abstand genommen, damit dieser nicht als antikatholische Bewegung ausgelegt werden könnte.

Die katholischen Jungen prophezeien, daß das für heute nach Mot in Katalonien einberufene Massenmeeting eine machtvolle Demonstration gegen die Regierung werde. Ueber 600 Telegramme sind aus allen Teilen Kataloniens bei den Jungen eingegangen, um diesen für ihre energische Vertretung der katholischen Interessen und ihren Kampf gegen Canalejas und seine Anhänger auszusprechen.

Pichon über Frankreichs Marokkopolitik.

Paris, 22. August. Minister Pichon hielt in Chaumont-sur-Saône bei Einweihung des Denkmals für den vor drei Jahren in Marokko ermordeten Doktor Marchamp eine Rede, in der er betonte, daß gegenwärtig Uebereinstimmung der Wünsche aller Regierungen über die Rechte Frankreichs und der anderen Völker in Marokko herrsche. „Wenn der Machen“, sagte der Minister der anwesenden Angelegenheiten, „die übernommenen Verpflichtungen ehlich erfüllt und wenn die Stämme, über die seine Macht sich erstreckt die Sicherheit unserer Posten nicht bedrohen, so werden wir uns unsererseits jedes Angriffs enthalten und uns damit begnügen, etwaige Herausforderungen geistlich abzuweisen. Anders handeln, hieße die Erfolge gefährden, die wir unserem vernünftigen Vorgehen verdanken.“

Ueber die Rede Pichon's wird weiter aus Chaumont-sur-Saône gemeldet, daß Pichon darauf hinwies, der Tod Marchamp's habe eine neue Aera in der Bekämpfung der französischen Macht in Afrika eröffnet und Frankreich erlaubt, seinen Willen darzutun, in Marokko keine Antastung seiner Rechte zuzulassen und alle Verpflichtungen zu erfüllen, welche die bevorzugte Lage Frankreichs mit sich brachte. Der Minister erinnerte an die Siege der französischen Truppen bei der Durchföhrung der Abmachungen mit dem Sultan und sagte sodann, daß die internationalen Spaltungen nicht nur der Politik Frankreichs Verlegenheit und Unruhe bereitet, sondern auch einen Augenblick der Frieden Europas bedroht hätten.

„Wir brauchen also“, fuhr Pichon fort, „nur im Frieden fortzufahren, denn wir sind Freunde aller kriegerischen Absichten. Die Loyalität unserer diesbezüglichen Erklärungen ist bei dem von unserer Diplomatie gewonnenen Kredit von nicht geringer Bedeutung gewesen. Wir brauchen nur fortzusehen, was wir unternommen haben zur Sicherung unserer Ehre und zur Verteidigung unserer Expansion auf afrikanischem Boden, wo jede Schwäche eine Minderung unseres Einflusses wäre. Unser Programm hat diejenigen gegen sich, die aus vorgefaßtem Entschluß der traditionellen Entwicklung unserer afrikanischen Politik feindlich sind, zweitens diejenigen, die ihr zu große Bescheidenheit vorwerfen, und drittens diejenigen, die da fürchten, daß sich das Alttonfeld gegen unseren Willen ausbreitet. All dieses Programm entspricht dem, was möglich, notwendig, klar und würdig ist und sich mit unseren Mitteln, den Erfordernissen unseres nationalen Willens und der Sorge um unsere Lage in Europa verträgt. Wenn der Machen die uns gegenüber eingegangenen Verpflichtungen loyal erfüllt, und wenn die Stämme, über die sie sich setzen

Einfluss erstreckt, die Sicherheit unserer Posten nicht mehr bedrohen, werden wir uns unsererseits von jeder Offensive fernhalten...

Zum Schluss huldigte der Minister allen denen, die wie Dr. Mauchamp ihr Leben dem Vaterlande weihen. Vor der Einweihung des Denkmals für Dr. Mauchamp wohnte der Minister des Auswärtigen...

Cholera-Regeln in Trani.

Die Truppe von Russen, die unter dem Verdacht steht, die Cholera nach Süditalien geschleppt zu haben, ist auf einem Schiff isoliert worden...

Als Vorwarnung sieht man der Ankunft des großen alljährlich nach Rom wallfahrenden russischen Pilgerzuges entgegen, da man neue Gefahren von seiner Ankunft befürchtet.

Chronik u. Lokales.

Die weibliche Begabung.

Zu dem unerforschlichsten Thema der Art der weiblichen Begabung schreibt Gabriele Reuter in der 'Neuen Freien Presse':

'Nicht gleichartig, aber gleichwertig' — diese Formel hat sich eudlich durch den Wust von Mißverständnissen, der das Ringen der letzten dreißig Jahre zwischen den Geschlechtern hervorrief...

Sehr junge Mann muß ein Jahr seines Lebens oder zwei dem Staate im Militärdienst

opfern. Und alle Einsichtigen wissen, was die körperliche Zucht des Militärdienstes für die Volksgesundheit bedeutet. Warum verlangt der Staat nicht von seinen jungen Mädchen...

Alle Frauen ohne Unterschied sollen in wissenschaftlichen und künstlerischen Berufen eine merkwürdige Sterilität beweisen. Obgleich der Zeitraum, wo Frauen sich in größerer Anzahl solchen Berufen widmen...

Die Revision der bestehenden Eisenbahngesetzgebung ist von der Enquete-Kommission auf Anregung des Vorsitzenden dieser Kommission General Petrow in Mariss genommen worden. Das allgemeine russische Eisenbahngesetz ist veraltet...

Zur Bekämpfung der Cholera. Unter Vorsitz des Herrn Stadtpräsidenten, Wirklichen Staatsrates Bientowski, fand gestern abend um 6 Uhr, im Lohrer Magistrat eine Sitzung der Mitglieder der städtischen Sanitätskommission...

drohenden Cholera-Gefahr zu ergreifen sind. Beschlissen wurde Theeballen und billige Nudeln einzurichten, sowie zur Vorbereitung von Brotschären zu schreiten...

Die auf dem Grünen Ringe Handeltreibenden haben an den Herrn Stadtpräsidenten eine Petition gegen die Erbauung des Firlasgebäudes darselbst eingereicht...

Sanitäres. Vom Magistrat der Stadt Lohz werden wir ersucht festzustellen, daß dem Besitzer der Gutes Stoki, Herrn Wojciechowski, mit dem, wie wir neulich berichteten...

Bestätigte Baupläne. Von der Provinzialer Gouvernementsbehörde wurden nachstehende Baupläne bestätigt: 1. Für Ludwig Schmidtke, zum Bau eines 4stöckigen Wohnhauses an der Wiesenerstraße Nr. 25...

den größten Verwicklungen führen, oder in direkten Konflikt ausarten. Als Beweis, daß dem so ist, möge nachstehendes Faktum dienen: Auf dem Territorium von Widzew, das der Stadt Lohz einverleibt wurde...

mandeursstimme. Der Beurteilte antwortete bestimmt und sicher. Dann wurde schnell das Urteil verlesen, und dieselbe raue Stimme fragte zum zweitenmal: Hast du einen Beichvater?

Kleines Feuilleton.

Zum Tode Verurteilt.

Im russischen Gefängnisjargon heißen die zum Tode verurteilten Verbrecher 'Smertniki'. Ein gewisser Herr S., der ungefähr zwei Jahre im Gefängnis gesessen hatte, erzählt jetzt im 'Westrak Jeworoch' von dem Verfallenen der 'Smertniki' zum Tode und schildert ihre 'geistige Agonie'.

Als S. eingesperrt war, unterhielt er sich mit den Nachbarn durch die Ventilationsröhre. Diese Leute waren zum Tode verurteilt, später wurden sie jedoch zu Zwangsarbeit begnadigt.

Was sollte da so schrecklich gewesen sein, wo ich doch nichts anderes erwartet hatte? Ich kann auch jetzt noch nicht verstehen, warum es ihnen einfiel, das Urteil zu ändern.

Ich stehe allein auf der Welt da. Ich habe für niemand zu zittern. Das Leben liebte ich, ja, das ist wahr! Aber mit meinem Schicksal habe ich mich schon vor dem Urteilspruch abgefunden.

Nachdem war es genau ebenso. Nur das ist schlecht, daß sie mir Fesseln angelegt haben, denn in der Kälte bedeuten sie den Tod. Auch habe ich mich lange nicht gewöhnen können, die Beinkleider über sie anzuziehen.

Hier begann mein Nachbar mit großer Lebhaftigkeit zu erklären, wie man die Beinkleider über die Hüfte der Ketten anzieht. Das fehlte mir in Erzkaumen. Also einen Menschen, dessen Stunden bereits gezählt sind, der nicht weiß, ob er noch das Licht des nächsten Tages erblicken wird...

folterer Verbrecher: das war ein junger, lebhafter und energischer Arbeiter, der dafür ins Gefängnis gekommen war, weil er bei seiner Verhaftung Gegenwehr geleistet hatte.

Ein anderer Nachbar, ein zu langbefristeter Zwangsarbeiter verurteilter Matrose, erzählte, wie seine Kameraden, die Mitglieder des Aufstandes, hingerichtet wurden. Am Vorabend der Hinrichtung betrachtete einer der Verurteilten lange Zeit seine silberne Uhr — ein Geschenk seines Vaters — und sagte dann: 'Ich kann niemand die Uhr hinterlassen. Ihr Kameraden geht in Zwangsarbeit, man wird sie euch wegnehmen. Schick ich sie nach Hause, so geht sie so wie so verloren. Ich will die Uhr dem Soldaten geben, der mich totschießen wird.'

Am nächsten Morgen führte man uns auf den Hof hinaus, — erzählte der Matrose, — stellte uns seitwärts in Reihe und Glied auf, und die 'Smertniki' kamen in die Mitte. Die Soldaten standen nebenbei. Der Beurteilte zog seine Uhr und sagte zu den Soldaten im Plückerston, damit es der Offizier nicht höre: 'Werder, wer von euch wird auf mich schießen?' Die Soldaten schweigen. 'Ich will dem, der mich erschießen wird, ein Andenken hinterlassen.' Ein junger Soldat tritt aus der Reihe hervor: 'Ich will es tun.' Der Beurteilte überreichte ihm die Uhr. 'Denke daran, fügte er hinzu, wie du auf Befehl einen Menschen getödtet hast. Und ziele nur gut, damit ich nicht zu quälen brauche.' Sie küßten sich, und der Soldat empfing die Uhr...

Die Ähnlichkeit dieses Vorfalles dem alten Brauche, daß der Verbrecher sich mit seinem Henker küßt! Herr S. nahm es anfangs wunder, daß man im Gefängnis vom Henker und Galgen in jeherrhaftem Tone sprach, später aber begriff er, daß es anders gar nicht sein könnte, wo hunderte von Menschen von einem einzigen Gedanken besetzt, von einer einzigen Erwartung erfüllt sind.

Nach der Gerichtsverhandlung, — erzählte ein zum Tode und später zu Zwangsarbeit Verurteilter — führte man uns sofort den weg und legte uns in Ketten. Dann wurden wir in einer großen Zelle eingesperrt. Wir fasten auf ant Glied eine Kaffationsklage ab, obwohl die Verleibter uns schon gesagt hatten, daß dabei

nichts herauskommen würde. Nach zwei, drei Wochen erfuhr wir, daß der Kommandant die Klage zurückgehalten hatte. Nun, so sagten wir denn einander Lebwohl, legten uns aber in dieser Nacht gar nicht schlafen, denn wir dachten, daß man uns sogleich zum Galgen führen werde.

Es ist eigentümlich: man schlägt ein Buch auf und weiß nicht, ob man die Seite weit zu Ende lesen können; man setzt sich hin zum Damespiel und weiß nicht, ob man die Partie beenden wird. Wir lebten sehr kameradschaftlich. Später brachte man zu uns zwei neue Leute, die für irgend einen Ueberfall verurteilt worden waren. So vergingen noch einige Wochen, und endlich gewöhnten wir uns. Wir hatten Bücher und fingen an uns zu beschäftigen: mit Arithmetik, Grammatik, Französisch. So arbeiteten wir vom Morgen an bis zum Dunkelwerden; dann warteten wir wieder und blühten von Zeit zu Zeit nach der Tür. Und der Morgen vergeht so schnell, aber der Abend zieht und zieht sich endlos hin. So haben wir noch 6 Monate lang. Endlich wurden die zwei Hinzugekommenen abgeholt und wir machten uns daran, für sie Abschiedsbriefe zu schreiben. Aber nach uns kommt niemand. Wie sind schon müde geworden von langen Warten und dachten, man habe uns eine andere Strafe zubüßet. Auf unsere Erkundigungen antwortete man uns, daß noch nichts bekannt sei. Es vergingen noch 6 Monate. Erst nach Ablauf von 14 Monaten erklärte man uns, es werde niemand an den Galgen kommen, und daß alle Zwangsarbeit bekommen hätten; einige 20 Jahre andere lebenslängliche. Also länger als 1 Jahr hat man uns zwecklos gefangen gehalten, und dabei ist doch sofort beschlossene bestimmt ist. In welchem Zweck hat man die Menschen denn zum besten gehalten?

In lebhaften Farben schildert dann Herr S. den Gang der Verurteilten zum Tode. Die Reihe war an fünf Verbrechern, einen Anarchisten und vier Brandstiftern. Jener hielt sich sehr tapfer und sang fast die ganze Zeit revolutionäre Lieder; diese beklagten sich und beteuerten ihre Unschuld (sie erwiesen sich später in der Tat als unschuldig). Zuerst wurde der Anarchist vorgeführt. 'Wie heißt du?' — fragte die rauhe Kom-

mandeursstimme. Der Beurteilte antwortete bestimmt und sicher. Dann wurde schnell das Urteil verlesen, und dieselbe raue Stimme fragte zum zweitenmal: Hast du einen Beichvater? — Nein... — Vorrechtlich... Nur für uns Werk!... Kommen Sie, meine Herren!... Schwere Fußstapen, ein Gemehrcraseln, Lertengelsterr... und eine laute Stimme: — Leb wohl, Genossen! Für Freiheit... Aber niemand antwortete auf diesen letzten Ruf. Die Schlug zu. Hinter der Wand hörte man noch Schritte, der Schme kniffrige unter den Füßen, und einzelne abgerissene Worte verhalten in der Ferne. Die Arrestanten saßen da, schweigend und niedergedrückt. Es verging eine Weile, — vielleicht 5 Minuten, vielleicht eine Stunde. Die Schär lehrte wieder zurück. — Den nächsten! Die zweite Zelle wurde geöffnet. — Dein Name? Als Antwort ertönte ein mühsam zurückgehaltene Seufzer. — Nicht ich bin es gewesen! Gott scheid es, nicht ich! Verderben Sie mich nicht! Sag du doch wenigstens, Vätern, daß nicht ich es war! Um Christi willen! Gnade!... Das Dokument ist doch schon geschrieben... Es kommt gleich... Wie kann das nur sein... — Schweig mal lieber! Wie heißt du? — Gut... Nun höre. Und wieder wird das Todesurteil schnell heruntergelesen. Der Bauer hörte nicht auf zu weinen. — Brauchst du einen Beichvater? — Vätern! Vor Gott bin ich unschuldig... Meine Familie zu Hause... Da beruhigte ihn eine tiefe ehrwürdige Stimme: — Nun gut, gut! Wirf dich auf die Knie... So ist's recht... Bete... Und ich, ein unwürdiger Priester, verzeihe dir und spreche dich los kraft der mir vom Ihm verliehenen Macht... Und nun, steht auf... da, — das Kreuz, küsse es... So ist's recht. — Fertig? fragte die rauhe Stimme. — Ja. — Nun, dann mal hurtig!... Kommen Sie... Und die Tür schloß sich hinter dem zweiten Opfer. (Serob).



Nach langen schweren Leiden verschied am Montag abend unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Balbina Blum geb. Lande

im Alter von 71 Jahren. — Die Beerdigung der teuren Entschlafenen findet Mittwoch, den 24. August, um 2 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Kamienna-Straße Nr. 22 aus, auf dem israelitischen Friedhofe statt.

Ihre tiefbetrübten Hinterbliebenen.

8652

VII-klass. Mädchen-Privat-Kommerzschule von J. L. Ab.

Annahme von Aufnahmege suchen

alle zum Eintritt erforderlichen Dokumente beizufügen. — Die Annahme von Gesuchen wird am 15./28. August eingestellt. Beginn der Aufnahmeprüfungen am 20. August (2. September u. St.).

täglich mit Ausnahme von Sonntagen in der Schulkanzlei (Dzielnajstraße 16, Haus Nahe, Front, I. Etage) von 11 bis 1 Uhr mitt. und von 5 bis 6 1/2 Uhr abends. — Den Aufnahmege suchen auf den Namen des Direktors der Schule sind

A. O. TESCHICH & Co
KOHLENGESCHÄFT
 LODZ, WIDZEWSKA-STRASSE 62 :: TELEPHON 240

Sportvereinigung „Union“, Abt. Lodz
Sportplatz „Helenenhof“ (besonderer Eingang).
 Sonntag, den 28. August 1910, 3 Uhr nachmittags:

Große internationale Dauer-Rennen

hinter großen Motoren, Fliegerrennen u Wettläufe f. Amateure.

Otto Pawke — Berlin. Ernst Schenke — Magdeburg.
 Paul Thomas — Breslau. Willy Samann — Zürich.

Preise des Bläse: Passpartout (gültig für Innenraum) Rbl. 2.—; Stühle am Ziel R. 2.50; Leibkline I. u. II. Reihe Rbl. 1.50; III. u. IV. Reihe Rbl. 1.25; Terrasse I. Reihe Rbl. 1.35; II. Reihe R. 1.10; III. u. IV. Reihe 85 Kop.; Stehplatz 45 Kop.; Kinder und Schüler 25 Kop. Billet - Verkauf in der Buchhandlung des Herrn R. Horn, Petzkauer-Straße Nr. 146.

Jedes Billet berechtigt zum freien Eintritt nach Helenenhof.

8669 Die Sportkommission.

Maison Française
Leon Hochman
 Passage Meyer Nr. 11.
 ist nach Paris verreist, um sich mit den neuesten Modellen zu versehen.

Ein Schüler
 (Christ), der V.-l. Real-Gymnasium geendigt hat, 16 Jahre alt, drei Landesprachen in Wort u. Schrift mächtig ist, sucht Stellung als Lehrhilf-Oberlehrer unter „L. H.“ an die Exped. dieses Blattes erbeten. 8-86

Für eine Appretur und Färberei sofort nötig ein selbständiger

Fabrikbuchhalter,
 der der Landesprachen mächtig sein muß. Off. unter „P. 24“ an die Exped. dieses Blattes erbeten. 8601

Es wird ein tüchtiger selbständiger

Techniker-Assistent
 zum sofortigen Eintritt gesucht. Off. unter „L. S. 510“ an die Exped. dieses Blattes zu richten. 8618

Rbl. 100
 sofort als Erkenntlichkeit, wer mir einen Posten als Buchhalter, Verwalter oder Gehilfe des technischen Leiters beforcht. Offerten an die Exped. dieses Blattes unter „R. 100“. 8659

Ein tüchtiger Schuhschneider wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Bevorzugt werden solche, die schon längere Zeit in einer größeren Fabrik in dieser Eigenschaft tätig waren. Offerten unter „Schuh“ in der Exped. dieses Blattes niederzulegen. 8590

Ältere deutsche

Wirtschaftlerin
 gute Köchin, im Besitz guter Empfehlungen, sucht Stellung bei alleinstehenden Herrn. Gesl. Offerten unter „Ernst 1001“ in der Exped. dieses Blattes niederzulegen. 8658

Intelligente

Bonne
 (Fräulein) zu zwei Kindern der sofort gesucht. Anmeldungen b. Polizei-Präsident Lewicki, Konstantinowstr. 29. 8651

Eine perfekte

Stopferin
 für fertige Ware per sofort gesucht. S. Pniower, Andrzejastr. 7. 8671

Eine Köchin

für guten Zeugnisse wird gesucht. Zu erfragen in den Vormittagsstunden zwischen 11 und 1 bei Leopold Bouria Krednia-Str. 81. 8505

Ein Lehrling,
 Sohn ordentlicher Eltern, findet in einer Schuhfabrik Aufnahme. Selbstgeschriebene Off. unter „Färber 6“ in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 8649

Ein Inkasso-Bettel
 Nr. 1162 vom 2./8. von der M. Lodz. Gegenw. Nr. 681 über folgende Posten: Rbl. 50 per 13./8. Anstiel. Nr. 2. Aug. Lodz; Rbl. 25 p. 28./8. W. Korn; Rbl. 35 p. 1./9. S. Deitch; Rbl. 25 p. 1./9. A. Jakubowicz; Rbl. 50 per 3./9. M. Barckowicki; Rbl. 25 p. 5./9. Rbl. 29.10 p. 13./8. R. Bozner; Rbl. 37.63 p. 13./8. F. Bornstein. Ist verloren gegangen und wird hiermit für ungültig erklärt. P. Liberman, Nowa Mielskastraße 17. 8654

Zu verkaufen
 fast neue vierköpfige Doppelpfeife er wie auch Doppelpfeife mit Holztreppel mit Geländer, alles in kompletter Ordnung. Preis 19. 8663

Ein schwarzer brauner Korbener

Hengst
 (8-jährig) ist preiswert zu verkaufen. Zu erfragen Gluwinastr. Nr. 67. 8662

2 Plätze 40x82 Ellen groß, verkauft für 2800 Rbl. auf der Durchreise ein ehemaliger hiesiger Einwohner. Die Plätze sind in der Nähe der Wajcinskastr. und zwar einer an der Neuen Jagelwajcinskastr. 12 vis à vis dem Hause des Herrn Wegel und der andere an der Neuen Silesiastr. gelegen und grenzen aneinander. Sand zum Bau an Orte und auf den Nachbargrundstücken gutes Brunnenwasser. Ein Teil dieser Summe kann auf den Grundstücken stehen bleiben. Off. unter „Sojot“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 7607

Ein Haus
 (Offizine) mit Platz unkränkehalter zu verkaufen. Näheres Krötschstr. an der Pabianicer Chaussee, in der Vierhöcke. 8630

Möbel,
 8419
 fast neu, aus einigen Zimmern spottbillig zu verkaufen und zwar 2 Salonarmaturen, 2 Trumeaus, 1 Uhr, Schreibtisch, Bibliothek, 2 Kleider-Schränke, Delgamöde, Kredenz, 18 Stühle, Tisch, Ottomane, 2 Bettstellen mit Matratzen, Wäscheschrank mit Spiegel, Waschtisch mit Marmor, Toilette, Etageren, Kaminschirm, Sessel und andere kleinere Gegenstände. Nawrostr. Nr. 44, W. 3.

Eine Jagd, bestehend aus 280 mit 20 Morgen Wald, Teichen etc. ist preiswert zu verkaufen. Giesno K. Gemeinde Ragozno, Lengzer Kreis. Näheres auch brieflich bafelbit. 8558

Eine entgehende

Bäckerei
 ist wegen Todes des Besitzers preiswert zu verkaufen. 8661
 Długastraße Nr. 144.

Wohnungs-Angebote

4 Säle
 40 Ellen lang, 12 Ellen breit, geeignet für jede Fabrikation, per 1. Oktober zu vermieten. Kanakstr. 74. 8523

Möbl. Zimmer
 mit separatem Eingang und elektrischem Licht, per sofort zu vermieten. Zielona-Str. 12. 7914

Dritte Lodzer Gesellschaft Gegenseitigen Kredits.

Bilanz per 1. August 1910.

8655

Aktiva.			
Cassa (Barbestand)	54582	96	
Check-Conti bei hiesigen Banken	1076	30	
Discontierte Wechsel mit mindestens 2 Unterschriften	968771	20	
Spec. lauf. Rechnungen der Mitglieder gegen Wechsel und Effekten	2941	01	
Correspondenten	25416	93	
Mobilien	2105	10	
Rückzuerstattende Ausgaben	771	67	
Handlungs-Unkosten	12572	20	
Gezahlte Zinsen und Provision	20976	46	
Vorschüsse gegen zur Realisierung empfang. Dokumente	3646	73	
10% Mitgliedsbeitrag in der Central-Bank G. G. C.	500	—	
Organisations-Unkosten	3160	—	
	1096470	56	
Passiva.			
Betriebs-Kapital 10% Beiträge von 794 Mitgliedern mit einer Garantie von Rbl. 1,741.000	174100	—	
Einlagen von Mitgliedern	127515	14	
Einlagen von dritten Personen	68000	72	
Redisconto bei der Reichsbank und bei Privatbanken	542116	92	
Spec. lauf. Rechnungen der Gesellschaft gegen Wechsel und Effekten	40000	—	
Correspondenten	55630	45	
Unbelebene Zinsen für Einlagen	1028	18	
Reichs-Abgaben	1	04	
Transitorische Beträge	42730	02	
Eingekommene Zinsen und Provision	45298	09	
	1096470	56	
Wechsel zum Inkasso empfangen	46934	41	
Depositen zur Aufbewahrung	3505	—	

Die Tapezierer- und Polster-Möbel-Anstalt von I. Vogelsang,

Petzkauerstraße Nr. 121
Haus Kamlich, im Hofe, verfertigt sämtliche Arbeiten in der Tapezier- und Polster-Kunst aller Art. Ausführung unter weltbekanntester Garantie.

Auslandspässe
und alle Paß-Angelegenheiten beforcht auf Grund erteilter Vollmacht. D. Krugman, Andrzejastr. 38, W. 7.

Окончившая
гимназию и имѣющая свидѣтельство домашней учительницы, желаетъ имѣть уроки. Константиновская 31, кв. 5. 8639

Absolventin
des höheren Marieninstituts, Russin, sucht Anstellung in einem Pensionat. Zu sprechen von 4-6 Uhr nachmittags, Passage Schulz Nr. 34, Wohnung 7. 8574

Perfekte Näherinnen
sowie Lehrmädchen können sich melden Benediktowstr. 10, W. 17. 8660

Perfekte Schürzen-Näherinnen
können sich melden Nowomiejstr. Nr. 26 b. S. D. Grünbaum. 8664

Restaurant Schützen-Haus.

Mittwoch, den 24. August 1910

Grosses Stern-Schiessen,

verbunden mit Entenschmaus, wozu ergebenst einladet. 8628 E. ROTTMANN.

Verein deutschsprechender Meister und Arbeiter. Zu dem am Sonntag, den 28. August a. c. im eigenen Vereinslokale...

Sternschiessen an der Wezinger Chaussee Nr. 3, stattfindenden verbunden mit Entenschmaus, Schweineschlachten und Tanzkränzchen...

Dr. Kummers Sprachinstitut, Petrikanerstrasse 16. Am 23. August a. c. beginnen neue billige Kurse in folgenden Sprachen: französisch - polnisch - deutsch - russisch - englisch...

Zeńska 7^{ma} klasowa Szkoła Polska Z. Pełkowskiej, przeniesiona została na ul. Wólczańską 55. Zapisy przyjmuje kancelarja szkoły od 20-go sierpnia...

4-kl. Mädchen - Handels - Schule von C. WASZCZYNSKA, Zawadzka-Str. Nr. 9. Die Eintrittsexamina beginnen am 24. August...

Privat-Knaben-Schule von H. WOLF, Mikołajewska-Strasse Nr. 62. Der Unterricht beginnt am 22. August.

Privat-Schule EDUARD HESSE, Promenade Nr. 31. werden Knaben im Alter von 6 Jahren aufgenommen...

Webereifachmann, 50 Jahre alt, ledig, der drei Landesprachen in Wort und Schrift mächtig...

Ein tüchtiger Reisender, der Kolonialwaren-Branche, welcher am Plage gut eingeführt ist, wird gesucht.

Reisender, tüchtige, repräsentationsfähige Kraft, Deutsch-Russe, mit erstklassigen Verbindungen...

Expedient, Zum sofortigen Antritt wird ein bescheidener, tüchtiger Expedient gesucht...

Lehrling, aus guter Familie gesucht. Zu erfragen in der Expedition der „N. L. Ztg.“

Sämtliche Sommer-Garderoben sind ohne Rücksicht auf den bisherigen Wert zum Teil bis 50% ermässigt.

Sommer-Räumarungs-Verkauf

Nur noch 6 Tage grosser

EMIL SCHMECHEL 98 PETRIKAUER-STRASSE 98

Den verehrten Damen von Lodz und Umgegend erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzugeben, dass ich das Damen-Kleider-Atelier...

Kolonial- und Farbwaren-Geschäft. Ein mit ca. 40 Jahren am Plage bestehendes Kolonial- und Farbwaren-Geschäft...

Elektromotor, 1/2 Pferdekraft mit Vorgelege, System Bergmanns, ist umständehalber billig abzugeben.

Ein Saal, 32x18 Ellen, zwei Zimmer und Küche, sowie ein großer Schuppen, vom 1. Oktober a. c. zu vermieten.

LOKAL, mit oder ohne Kraft für 30 Korbfähle und Vorbereitungsmaschinen, wird per 1/14. Oktober event. per 1/14. November a. c. gesucht.

BUCHDRUCK Klischees, R. BORKENHAGEN, LODZ, Brzezińska N° 24.

Alexander Babicki, Vereideter Rechtsanwalt, ist nach dem Hause Andrzeja-Str. 37 (Ede Długa) übersiedelt.

Elektrisches Licht- und Röntgenkabinett von Dr. S. Kantor, Spezialarzt für Haut, Geschlechts- u. Hautkrankheiten.

Dr. S. Kantor, Spezialarzt für Haut, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, Krótkastrze Nr. 4.

Dr. Rabinowicz, Spezialarzt für Hals-, Nasen-, Ohren-, Kehlkopfkrankheiten und Sprachstörungen, Bielona 3.

Dr. B. Lövy, Petrikaner-Strasse Nr. 113, Kinderkrankheiten, Magen-Darm-Krankheit.

Dr. H. Schumacher, Spezialarzt für Haut- und venerische Krankheiten, Nowotrz. Nr. 2.

Dr. G. Weissberg, Augenarzt, wohnt Wschodnia 72 neben der Zielnastr.

Dr. I. Lipschütz, Kinder-Krankheiten, Wschodnia-Strasse Nr. 45.

Dr. LEYBERG, g. mehrjähriger Arzt d. Wiener Kliniken, ordiniert als Spezialarzt für venerische, Geschlechts- und Hautkrankheiten.

Dr. A. STEINBERG, (Benedyktenstrasse 3) lehrt am 25. August zurück.

Dr. med. Z. Golc, Haut- und Geschlechtskrankheiten, wohnt jetzt Nikolajewskastrasse Nr. 18.

Dr. L. Prybalski, Spezialist für Haut-, Haar-, venerische (Syphilitis), Darmorgan-Krankheiten u. Männerchwäche.

Dr. FRANCISZEK KOZIOLKIEWICZ (senior), Spezialarzt für innere, Frauen- und Kinder-Krankheiten.

Dr. med. W. KOTZIN, Petrikanerstrasse Nr. 71, empfängt Herz- und Lungenkranke von 9-10 1/2 u. von 4-6 Uhr.

Dr. B. Eliasberg, Elektrische N. Massage gegen Krämpfe, Lähmungen, Rheumatismus etc.

Dr. M. PAPIERNY, ist zurückgekehrt, Accoucheur und Spezialist für Geburtsfälle und Frauenkrankheiten.

Dr. M. Goldfarb, Haut-, Geschlechts- und venerische Krankheiten, Zawadzkastr. 18.

Dr. med. R. Kaufmann, gem. Assistent der Prof. Gerjusz und Schnitler in Wien, hat sich in Lodz als Spezialarzt für Chirurgie niedergelassen.